

KENFM-SPOTLIGHT: ANDREAS VON BÜLOW ÜBER MUSLIME ALS FEINDBILD

Posted on 20. Mai 2017

Ausschnitt aus dem Gespräch mit Andreas von Bülow – in voller Länge hier zu sehen:

Teil 1: <https://kenfm.de/andreas-von-bulow/>

Teil 2: <https://kenfm.de/kenfm-im-gespraech-mit-dr-andreas-von-buelow-teil-2/>

Das Gespräch wurde ursprünglich im August 2013 veröffentlicht.

1964 veröffentlichte der kanadische Medientheoretiker Marshall McLuhan ein Buch mit dem Titel „Die Magischen Kanäle - Understanding Media“.

McLuhan war damals eine Art Superstar, der Einstein in der noch sehr jungen Wissenschaft der Kommunikationstheorie.

Was McLuhan '64, aber auch schon davor und immer wieder danach publizierte, war vor allem die Erkenntnis, dass die Welt, wie die Menschen sie bisher kannten, explodieren würde, wie eine Person, die man ohne Raumanzug im Weltall aussetzen würde.

Der Grund dieser Explosion sei das Eintreten des Computers in die Kommunikation. Wenn es erst einmal Computernetze gäbe, die die Welt umspannen würden, wenn die Digitalisierung der Gesellschaft alle Bereiche erfasst hätte, dann wäre die Pyramide der Macht, für Jahrtausende nur stabil durch die Verknappung von Wissen, diese Pyramide wäre dann ein Gebäude, das über sich zusammenbricht.

Dieser Zusammenbruch und die damit verbundene Neuorientierung würde sämtliche Lebensbereiche des Menschen erfassen. Überall. Zu jeder Zeit. Ohne Ausnahme.

McLuhan war ein Visionär. Er hatte das Internetzeitalter und den damit einhergehenden Zerfall der Machtpyramide vorausgesagt. McLuhan kannte George Orwell, aber er teilte nicht dessen Pessimismus bezüglich der Frage, wer am Ende den Kampf um die Macht gewinnen würde. Das alte Machtzentrum, oder eine Staatsform, die eben ohne echtes Zentrum auskommt, da sie das Zentralnervensystem kopiert. Laufend ein Back-Up erstellt.

Das, was wir im Moment mit der NSA-Affäre erleben, ist der vorhergesagte Kampf McLuhans Optimismus

gegen den Orwell'schen Pessimismus.

Alte Machtstrukturen ziehen alle Register, um sich gegen eine Open-Source-Demokratie zur Wehr zu setzen. Jüngstes Beispiel: Die erzwungene Zerstörung von Laptops und Festplatten bei der britischen Zeitung Guardian, durch den britischen Geheimdienst GCHQ.

<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/zerstoertes-guardian-macbook-britische-pressefreiheit-a-917798.html>

Im zivilen Leben nennt man so etwas Erpressung, Nötigung, Landfriedensbruch und das Vernichten von Beweismaterial, das illegale Abhörmaßnahmen beweisen könnte.

Vor dieser Zerstörung durch den Geheimdienst Ihrer Majestät, hatten die US-Dienste die Maschine des Präsidenten von Bolivien über europäischem Luftraum gezwungen, in Wien notzulanden, da sie Edward Snowden an Bord wähten.

Immunität von Staatsoberhäuptern und Botschaftern? Fehlanzeige.

Geheimdienste sind eine Art Hand. Diese kann sanft streicheln, schubsen oder zur Faust geballt werden.

Geheimdienste handeln nie autark. Es handelt sich um streng durchstrukturierte Behörden mit einer DNA, die dem Militär gleicht. Die, die den Diensten dann sagen, was sie im Falle X zu tun haben, lernen wir nie wirklich kennen.

Die, die für uns dann ab und an zur Verantwortung gezogen werden, sind nur Dummies. Köpfe, die rollen müssen, um die Öffentlichkeit zu täuschen. Bauernopfer.

Das ist das Kerngeschäft aller Geheimdienste. Tarnen und Täuschen. Und weil es zusammen besser geht als alleine, arbeiten Geheimdienste, je nachdem, welchem Wirtschaftssystem sie angehören, zusammen.

NSA GCHQ BND MOSSAD CIA MAD ETC.

Kurz bevor die Methoden von NSA & Co. aufflogen, traf KenFM Andreas von Bülow in Bonn.

Von Bülow saß von 1969 bis 1994 für die SPD im Deutschen Bundestag. Er war von 1976 bis 1980 parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium.

Zeitweise war er zudem Mitglied der parlamentarischen Kontrollkommission der Nachrichtendienste.

Also jenem Gremium, vor dem dieser Tage der aktuelle Kanzleramtsminister Ronald Pofalla immer wieder die Wahrheit über den Status Quo der NSA-Affäre derart verbiegt, dass man von dreist sprechen muss.

Was Pofalla und von Bülow auf den ersten Blick voneinander unterscheidet, ist, dass von Bülow es sich leisten kann, die Wahrheit zu sagen. Er ist pensioniert.

+++

Dir gefällt unser Programm? Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten hier:

<https://www.apolut.de/kenfm-unterstuetzen/>